

Erhard Müller

Ewersbacherstr.34

35708 Haiger-Dillbrecht

Tel: 02773-4865 E-MAIL ERHARDMUELLER2@aol.com

Chiangrai, den 21. Jan. 2007.

Liebe Freunde und Unterstützer der Akha-Kinder,

viele Grüesse aus Thailand von mir der gesamten Reisegruppe und besonders von den Kindern aus Djamnui.

Ein herzliches Dankeschön von mir, vom Leiter des Internats, Herrn Akeu und natürlich von den Kindern für Ihre monatliche Spende und auch für jede Einzelspende.

Inzwischen haben mehr als 300 Kinder die Schule besucht und somit einen Schulabschluss. Der Schulabschluss ist nicht vergleichbar wie bei uns, aber sie haben die Thailändische Sprache und natürlich rechnen gelernt. Einige Jungen haben sich selbstständig gemacht und die meisten arbeiten im Tal oder in Chiangrai, in Hotels, Läden, Restaurants oder Tankstellen.

Vor wie nach sind wir auf Ihre Spende angewiesen um das Projekt zu finanzieren. Ich kann Ihnen versichern, dass ich sehr darauf achte, dass jeder Cent dem Internat und den Kindern zugute kommt und keinerlei Verwaltungskosten berechnet werden. Den einzigen Luxus im Jahr, welchen die Kinder haben ist wenn ich mit meiner Reisegruppe komme und wir nach Chiangrai fahren um in einem Supermarkt einzukaufen. Jedem Kind standen auch diesmal wieder 800 ThaiBaht, ca. 16,- EURO zur Verfügung und sie konnten einmal nach Herzenslust einkaufen.

Für uns alle und auch für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

Die Bergvölker in Thailand sind immer noch sehr arm. Die Akha sind vor ca. 70 Jahren illegal über Burma nach Thailand eingereist. Der Thailändische Staat hat den Akha erlaubt sich in den Bergen ums „Goldene Dreieck“ anzusiedeln, jedoch jegliche staatliche Hilfe verweigert. Um zu überleben haben die Akha dann bis in die achtziger Jahre Opium angebaut. Als dann 1986 der Opium-Anbau verboten wurde und der Opium-König Khunsa nach Burma flüchtete wurde den Akha ihre Einnahmequelle entzogen. Als Gegenleistung hat dann die Regierung die Strasse gebaut und die Dörfer mit Strom versorgt.

Aber die Armut der Bewohner wurde noch grösser. Die Menschen leben immer noch in einfachen Bambushütten, welche nur eine Lebensdauer von einigen Jahren haben. Dank unserer Unterstützung sieht man inzwischen wo etwas Geld verdient wird und es entstehen in den Dörfern schon einige massive Häuser.

Ich war in diesem Jahr etwas mehr gefordert da Herr Sommerfeld zwei Jahre in Deutschland verbringt. Da die Akha ihre eigene Sprache sprechen fehlte mir der Übersetzer. Aber ich bin trotzdem ganz gut zu recht gekommen. Durch den Aufenthalt von Herrn Sommerfeld in Deutschland konnten auch die alljährlichen Dankesbriefe zu Weihnachten nicht verschickt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür.

Es bestehen halt immer noch relativ grosse Sprachschwierigkeiten.

Es würde mich freuen wenn auch Sie einmal die Gelegenheit nutzen würden um einmal mitzufliegen um selbst zu erleben wo Ihre Spendengelder ausgegeben werden. Ich selbst werde auch nicht jünger und weiss nicht wie lange ich noch dazu in der Lage bin, diese Reise zu organisieren.

Beiliegend erhalten Sie wieder ein Foto von allen anwesenden Kindern.

Weitere Informationen über das Internat und den Kindern, mit ca. 150 Bildern, erfahren Sie übers Internet [www.akha-kinder.de](http://www.akha-kinder.de).

Und nun wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten und verbleibe mit vielen Grüessen aus Thailand Ihr



Anlage: 1 Foto